

# Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe

Unternehmen:.....

Anschrift:.....

## Zu beachtende Erläuterungen:

Nach der Verordnung (EG) 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen sind unter „De-minimis“-Beihilfen staatliche Beihilfen bis zu 200.000 EUR (im Straßentransportsektor bis zum 100.000 EUR) bezogen auf einen Zeitraum von drei Steuerjahren zu verstehen, die bei der Europäischen Kommission nicht zur Genehmigung angemeldet werden müssen. Gemäß der genannten Verordnung sind die Bewilligungsbehörden verpflichtet, vom begünstigten Unternehmen eine vollständige Übersicht über die in den vorangegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr erhaltenen „De-minimis“-Beihilfen zu verlangen und die Kumulierbarkeit mit anderen staatlichen Beihilfen zu überprüfen.

Eine Gruppe verbundener Unternehmen wird, gemäß Definition der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Empfehlung 2003/361/EG und in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission, für die Zwecke der Anwendung der "De-minimis"-Regel als ein einziges Unternehmen (= verbundenes Unternehmen) angesehen.

## I) Das antragstellende Unternehmen ist im Straßentransportsektor tätig?

Ja       Nein

## II) Beihilfen, die bereits gewährt oder zugesagt wurden:

Ich erkläre, dass mir im laufenden Steuerjahr und in den zwei vorangegangenen Steuerjahren über die beantragte „De-minimis“-Beihilfe hinaus

- keine weiteren „De-minimis“-Beihilfen
- die nachstehend aufgeführten „De-minimis“-Beihilfen gewährt wurden

im Sinne der bereits genannten Verordnung (EG) 1407 / 2013 bzw. der Verordnung (EG)1998 / 2006 vom 15.12.2006 (von der jeweiligen Bewilligungsbehörde im Bewilligungsbescheid bezeichnet).

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) (AktENZEICHEN bitte angeben)	Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

### III) Beantragte Mittel

Darüber hinaus habe ich im laufenden sowie in den zwei vorangegangenen Steuerjahren

- keine weiteren „De-minimis“-Beihilfen beantragt.
- die nachstehend aufgeführten „De-minimis“-Beihilfen beantragt, welche noch nicht bewilligt wurden:

Datum des Förderantrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) (AktENZEICHEN bitte angeben)	Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

**IV) Die hier beantragte „De-minimis“-Beihilfe wird mit weiteren Beihilfen für dieselben förderbaren Aufwendungen kumuliert:**

- Ja       Nein

Sofern Sie Ja angekreuzt haben, bitten wir Sie um weitere Angaben:

- jedoch wird dabei die sich aus der Rechtsgrundlage der anderen Beihilfe, die keine „De-minimis“-Beihilfe darstellt, ergebende maximale Förderintensität nicht überschritten
- mit folgender / n Beihilfe/n für dieselben förderbaren Aufwendungen kumuliert; die maximale, sich aus der Rechtsgrundlage der anderen Beihilfe, welche keine „De-minimis“-Beihilfe ist, ergebende Förderintensität wird dabei um einen Betrag in Höhe von ..... EUR (Subventionswert: ..... EUR) überschritten.

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) (Aktenzeichen bitte angeben)	Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

Mir ist bekannt, dass die vorstehend gemachten **Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB)** sind. Nach dieser Vorschrift wird u. a. bestraft, wer einem Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen für sich oder einen anderen **unrichtige oder unvollständige Angaben** macht, die für ihn oder den anderen vorteilhaft sind (**Subventionsbetrug**).

Ich verpflichte mich, Änderungen der vorgenannten Angaben der die Beihilfe gewährenden Stelle mitzuteilen, sofern sie mir vor der Zusage für die hier beantragte Förderung bekannt werden.

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers